

Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart



Die Wichtigkeit der spanischen Sprache

Die spanische Sprache ist nach der englischen die geographisch verbreitetste der Welt. Sie wird in Europa nicht nur in Spanien, sondern auch in einem Teile Südfrankreichs, in Saloniki (von den Spaniolen), ternor in Afrika (Marokko, Rio de Oro, E. o Muni, Fernando Po), in Asien auf den Philippinen, in Amerika, in Mexiko, den mittelamerikanischen Republiken, Honduras, Nicaragua, El Salvador, Guatemala, Costarica, Panamá, den Antillen (Cuba, San Domingo, Puerto Rico usw.), in Südamerika (Argentinien, Chile, Bolivien, Columbien, Venezuela, Perú, Ecuador, Paraguay und Uruguay) gesprochen. Nach der Menschenzahl steht das Spanische mit 81 Millionen direkt hinter dem Deutschen und vor dem Französischen. Die spanische Sprache ist daher handelspolitisch von grösserer Bedeutung als selbst das Französische und Italienische, das in den Schulen durch das Spanische ersetzt werden sollte. In der Literatur bietet uns die spanische Sprache mindestens soviel wie die französische; man denke nur an Cervantes, Calderón, Lope de Vega, Tirso de Molina. Frankreich und England wollen in den Schulen den deutschen Unterricht durch das Spanische ersetzen. So dürften auch wir Deutschen im Studium dieser Sprache nicht erlahmen, zumal wir allen Grund haben, uns der Sprache des während des ganzen Krieges streng neutral gebliebenen spanischen Volkes zuzuwenden, das nie aus seiner freundlichen Gesinnung für uns ein Hehl gemacht hat.

Als vortreffliches Werk für den Selbstunterricht

sei in Erinnerung gebracht:

Methode Schliemann zum Selbsterlernen fremder Sprachen

Spanisch

Nach einem Dr. Heinrich Schliemann vorgelegten und von ihm gebilligten Plane auf Grund einer Originalnovelle von F. Fliedner

bearbeitet von

Dr. A. Keller

früher am Colegio del Porvenir in Madrid

= 70 Lektionen in 20 Lieferungen auf 388 Seiten gr.-8° =

Beilagen: Spanische Konversation (Ecco de Madrid). 96 Seiten gr.-8°
Spanische Handelskorrespondenz. 140 Seiten gr.-8°

**Nur vollständig in Mappe 20 Mark ord.
= 10 Mark bar =**

Herr Kaplan E. in Rh. schreibt unterm 5. Nov. 1924 an den Verlag Violet:

„Dass Ihre Methode dem Autodidakten ein reiches Wissen vermittelt, geht daraus hervor, dass ich nach eifrigem Studium in **Spanisch** nach Ihren Unterrichtsbriefen eine Klausurarbeit in Spanisch für das Lehramt an höheren Schulen vor dem Wissenschaftlichen Prüfungsamt (Universität Bonn) über ein schwieriges Thema (Geopolitik), gestellt von Geh.-Rat Prof. Dr. Meyer-Lübke mit „sehr gut“ machen konnte. Das mir darüber ausgestellte Zeugnis wird für mich stets eine frohe Erinnerung sein an die unter Ihrer geistigen Leitung so genussreich verbrachte Arbeitszeit. Auch Ihre Aussprachebezeichnung ist so gut, dass ich Ihnen versichern kann, Herr Prof. Dr. Lübke hatte, als ich im Mündlichen aus Don Quijote las, keine Ausstellung wegen fehlerhaften Lesens zu machen, ja er meinte, nach meinem Lesen zu urteilen, sei ich wohl in Spanien gewesen. Das ist nicht der Fall. Auch habe ich keine Privatstunden in Spanisch bekommen. Alles verdanke ich Ihren Briefen.“

Ich bitte, baldigst zu bestellen, da Preiserhöhungen eintreten könnten.

☒

= Verlangzettel beiliegend! =

☒

Stuttgart, am 30. März 1925

Wilhelm Violet